



6. PROJEKTE UND LEITMASSNAHMEN

6.1 Projekte nach Handlungsfeldern

Die Handlungsbedarfe wurden im Rahmen der verschiedenen Veranstaltungsformate mit Projektideen und konkreten Handlungsansätzen unterlegt. Diese werden im Folgenden entsprechend der Handlungsfelder dargestellt.

Handlungsfeld STADT- UND STADTTEILENTWICKLUNG

Entwicklungsziel		Handlungsansatz/Projektidee
Gestaltung attraktiver Ortskerne mit Aufenthaltsqualität	→	Entwicklung öffentlicher Flächen als Treffpunkte, wo als bedarfsgerecht identifiziert
	→	Erhalt baukulturell bedeutsamer Gebäude und Stärkung des Ortsbildes
Erhalt der Ortskerne durch Innenentwicklung	→	Nutzungskonzepte für Altimmobilien
	→	Attraktives Wohnen und Wohnmodelle in der Ortsmitte
Attraktive Kultur- und Freizeitangebote	→	Umsetzung der Maßnahmen aus dem Kulturentwicklungskonzept und aus dem Sportentwicklungskonzept
Ausbau der Barrierefreiheit	→	Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (baulich)
	→	Informationssystem (niedrigschwellig angelegt)

Handlungsfeld NAH-/GESUNDHEITSVERSORGUNG UND MOBILITÄT

Entwicklungsziel		Handlungsansatz/Projektidee
Innovative Ansätze im Bereich medizinische und pflegerische Versorgung	→	Mobile Arztpraxis, Mobile (Bus-) Sprechstunde
	→	Aufbau zentraler Versorgungsstrukturen
Regelmäßige, temporäre Nahversorgungsangebote in den Stadtteilen	→	Multifunktionales Dorfhaus mit Nahversorgungsangebot an verschiedenen Tagen in der Woche
	→	„Feierabend“- Märkte
Alternative Mobilitätsangebote zu den Versorgungsstrukturen	→	Car-Sharing, Dorf-Auto
Präventions-/Sensibilisierungsmaßnahmen für Wohnanforderungen im Alter	→	„Showroom“/Musterwohnung mit Beratungsleistungen

UMSETZUNG



Handlungsfeld NAHERHOLUNG UND TOURISMUS

Entwicklungsziel	Handlungsansatz/Projektidee
Profilierung der Stadtteile entsprechend ihren spezifischen Potenzialen	<ul style="list-style-type: none"> → Ausarbeitung der Themen (z.B. Calle: Naturerlebnisangebote Caller Schweiz, Kapellenrundweg; Grevenstein: Veltins-Brauerei etc.) → Ausbau des Themas Pilgern (z.B. in Remblinghausen)
Weiterentwicklung bestehender Infrastrukturen	<ul style="list-style-type: none"> → Vereinheitlichung der Wanderwegebeschilderung → Einrichtung von Themenwegen → Radwegeanbindung der Stadtteile (Definition der Lückenschlüsse), Radschleifen, Einrichtung von MTB-Strecken → Erarbeitung barrierefreier Angebote → Umnutzungskonzepte wie z.B. Skilift Grevenstein (Downhill, MTB) → Historische Bahnelemente am Sauerland-Radring (Kooperationsprojekt mit der Gemeinde Eslohe)
Vermarktung der vorhandenen Highlights und Vernetzung dieser	<ul style="list-style-type: none"> → Mobilität hin zu den Angeboten: Wanderbus, Shuttle-Services → Potenzial August Macke
Sicherung der Pflege der Weeginfrastruktur	→ Gemeinschaftliche Anschaffung von Werkzeugen der Vereine

Handlungsfeld BILDUNG UND BETREUUNG

Entwicklungsziel	Handlungsansatz/Projektidee
Erhalt aller Schulformen in ihrer Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> → Zeitnahe und konkrete Schulentwicklungsplanung (einmal pro Jahr) → Intensiver Austausch und Vernetzung der Schulleitungen
Vorhalten attraktiver und bedarfsgerechter Betreuungsangebote in Schulen	<ul style="list-style-type: none"> → Intensiver Austausch von Schule und Betreuungsträgern → Zur Verfügung stellen von bedarfsgerechten Räumlichkeiten und einer technischen Grundversorgung durch den Schulträger → Angebote in Kooperation mit der Musikschule; Musikkapellen



Handlungsfeld BILDUNG UND BETREUUNG

Entwicklungsziel	Handlungsansatz/Projektidee
Vorhalten attraktiver und bedarfsgerechter Betreuungsangebote in Kindergärten	<ul style="list-style-type: none"> → Bildung eines „runden Tisches“ (Jugendamt, Stadt, Träger, Eltern, Politik) → <ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebotsvielfalt bei den Öffnungszeiten ▪ Angebotsvielfalt bei den Schwerpunkten (MINT, Bewegungskindergarten etc.)
Bildungsangebote für alle Generationen	<ul style="list-style-type: none"> → Bündelung vorhandener Angebote und Vermittlung durch eine Internetplattform und den „Bürgertreff“ → Bedarfsermittlung (in „Stadtgesprächen“ & „Bürgertreff“)

Handlungsfeld WIRTSCHAFT, KLIMA- UND RESSOURCENSCHUTZ

Entwicklungsziel	Handlungsansatz/Projektidee
Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf	→ Weiterentwicklung der Fachkräfteprojekte wie BerufsInfoBörse, UnternehmensWoche, Standortkatalog und Co
Gemeinsames Standortmarketing von Schulen, FH und Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> → Aufzeigen heimischer Karriere- und Berufsmöglichkeiten → Herausheben Standortvorteile in Kampagnen → SchulAppnetzwerk zur modernen Informationsweitergabe und Standortwerbung
Impulse für Digitalisierung und moderne Arbeitswelten für Unternehmen und Fachkräfte	→ „Arbeitswelt Sauerland 4.0“ sowie Anschlussprojekt „Startbahn Sauerland“ gemeinsam mit Arnsberg
Weiterentwicklung und Vermarktung attraktiver Gewerbeflächen und Immobilien	<ul style="list-style-type: none"> → Endausbau der Flächen im Gewerbegebiet (GE) Enste → Schaffung eines neuen Gewerbegebietes Bockum → Perspektivische Erweiterung GE-Enste → Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes zur Profilierung des GE Enste
Fortführung der Renaturierungsmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> → Durchführung von Maßnahmen an der Ruhr in Freienohl, zwischen Meschede und Laer → Durchführung von Maßnahmen an der Wenne und Arpe → Beseitigung von Wehren zur Herstellung der Durchgängigkeit → Etablierung einer Kommunikationsstrategie für den Hochwasserschutz



6.2 Leitmaßnahmen

Für das gesamte Stadtgebiet wurden in den einzelnen Handlungsfeldern folgende Maßnahmen priorisiert und als Leitmaßnahmen (LM) definiert:

HF 1 Stadt- und Stadtteilentwicklung

LM 1: Erhalt baukulturell bedeutsamer Gebäude und Stärkung des Ortsbildes > Konzeptentwicklung (Modellcharakter)

Umsetzung: kurzfristig¹⁴, verantwortlich: Stadt Meschede

HF 2 Nah-/Gesundheitsversorgung und Mobilität:

LM 2: Aufbau zentraler medizinischer Versorgungsstrukturen,
1. Schritt: Strategieentwicklung

Umsetzung: kurzfristig, verantwortlich: Stadt Meschede

HF 3 Naherholung und Tourismus:

LM 3: Profilierung über Themenwege > Ausarbeitung und Ausstattung von Wegen

Umsetzung: kurzfristig, verantwortlich: Stadt Meschede in Zusammenarbeit mit den Stadtteilen und der Touristischen Arbeitsgemeinschaft „Rund um den Hennesee“

HF 4 Bildung und Betreuung:

LM 4: Ausstattung der Schulen mit einer technischen Grundversorgung durch den Schulträger
und

LM 5: Bildung eines „runden Tisches“ (Jugendamt, Stadt, Träger, Eltern, Politik) für attraktive und bedarfsgerechte Betreuungsangebote in Kindergärten (Öffnungszeiten, Schwerpunkte)

Umsetzung: kurzfristig, verantwortlich: Stadt Meschede in Zusammenarbeit mit den Schulen, Jugendamt, Trägereinrichtungen der KITAs und Elternvertretern

HF 5 Wirtschaft, Klima- und Ressourcenschutz:

LM 6: Aufbau und Umsetzung digitaler Strategien und moderner Arbeitswelten

Umsetzung: kurzfristig, verantwortlich: Stadt Meschede in Zusammenarbeit mit Unternehmen und der Wirtschaftsförderung.

STADTTEILBEZOGENE AUSSAGEN

Berge und Visbeck

Calle und Wallen

Eversberg

Freienohl

Grevenstein

Heinrichsthal und Wehrstapel

Olpe

Remblinghausen

Wennemen und Stockhausen

¹⁴ kurzfristig = in den kommenden 1 bis 3 Jahren (2017 – 2020)